



Die Fächer Klassische Philologie und Philosophie
laden ein zu einem Gastvortrag im Rahmen des
Philosophisch-Philologischen Colloquiums zur antiken Philosophie

Prof. Dr. Therese Fuhrer
(LMU München)

***„Die Raummetaphorik in der
Augustinischen Erkenntnistheorie“***

Bei der Beschreibung von kognitiven Prozessen, in denen eine Form von Erkenntnis vermittelt wird, die als höchste, reine, göttliche usw. Wahrheit gilt, greifen antike philosophische und religiöse Texte häufig auf Raummetaphern und räumliche Vorstellungen zurück, mit denen sie diesen Erkenntnisvorgang ‚über‘ der sinnlich erfassbaren Welt oder in einem ‚inneren Teil‘ des Menschen bzw. seiner Seele lokalisieren. Insbesondere die Platoniker und in der Folge auch die platonisierenden Christen – im Zentrum soll hier Augustin stehen – sprechen, wenn sie den Prozess und den Moment der ‚höchsten‘ Wahrheitserkenntnis beschreiben, vom ‚Aufstieg‘ in den ‚Bereich‘ des Intelligiblen oder die ‚Sphäre‘ des Göttlichen, von einem ‚Heraustreten‘ (Ekstase) aus dem Körper, auch vom ‚Eintreten‘ in das ‚Innerste‘, von dem aus nochmals ein ‚Übersteigen‘ des ‚obersten‘ Seelenteils angenommen wird.

Der Vortrag widmet sich der Frage, welche Funktion den räumlichen Metaphern bei der Beschreibung dieses spezifischen Erkenntnisprozesses – der Erlangung der ‚höchsten‘ Erkenntnis – zukommt. Zu Beginn steht ein Überblick über die Konzepte bildhafter Ausdrucksformen (der ‚Tropen‘: Metapher, Vergleich, Metonymie usw.), die in der antiken Rhetorik, definiert und in der Philosophie zur Erklärung kognitiver Prozesse eingesetzt werden. Dabei ist die Frage zu stellen, inwiefern ein Raumbegriff ausschließlich als Tropus im Sinn der ‚Ersetzung eines Ausdrucks durch einen anderen‘ (*aliud ex alio intellegere/significare*) verstanden wird oder ob auch mit einer direkten Beziehung von Bild und (anders nicht beschreibbarer) Wirklichkeit gerechnet wird. Im Zentrum stehen Augustins erkenntnistheoretische Spekulationen in *De trinitate*, in denen fast beständig mit Raummetaphern gearbeitet und dabei auch nach dem Verhältnis von Bildspender (Raum) und Bildempfänger (dem menschlichen Geist und der göttlichen Trinität) gefragt wird.

Mittwoch, 25. Juni 2014
18 Uhr c.t. in Raum A 8

Gäste sind herzlich willkommen!